

Bauelemente zur Anwendung der Lichtleiter- und Lasertechnik; flexible Automatisierungslösungen unter Einsatz von Robotern der dritten Generation und vollintegrierte Meß- und Steuerungstechnik; hochproduktive Verfahren zur besseren stoffwirtschaftlichen Nutzung von Erdöl, Erdgas und Braunkohle, zur industriellen Nutzung mikrobiologischer Substanzen und biotechnologischer Prozesse sowie zur Entwicklung neuer, hochveredelter chemischer Produkte in Form von Spezialplasten und hochreinen Chemikalien; neue energiesparende Verfahren, die maximal Wertstoffe aus Rohstoffen gewinnen, Verfahren für die Rückgewinnung der metallischen und chemischen Grundsubstanzen aus Sekundärrohstoffen und die Schaffung geschlossener Stoffkreisläufe; Ausbau der Kernenergie, Erzeugung und Speicherung von Wasserstoff und Biogas als Energieträger, neue effektivere Energieumwandlungsprozesse und Entwicklung neuer elektrochemischer Primär- und Sekundärstromquellen. Diese Aufgaben bedingen noch größere schöpferische Resultate der Forschung und Entwicklung. Die schon vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnisse sind schneller und wesentlich breiter zu nutzen. Es sind Lösungen von hoher volkswirtschaftlicher Ergiebigkeit zu suchen und neue Erzeugnisse und Verfahren zu entwickeln, die große ökonomische Effektivität garantieren. Der X. Parteitag hob hervor, daß die DDR bedeutende Traditionen wissenschaftlich-technischen Schöpfer-tums besitzt, daß der w. F. unmittelbar zur Hauptreserve für Leistungswachstum und Effektivität der Volkswirtschaft geworden ist und daß die wissenschaftlich-technischen Leistungen in starkem Maße den Rang der DDR in der Welt bestimmen. Die immer engere Verflechtung der Volkswirtschaften der DDR und der UdSSR, die Zusam-

menarbeit im RGW bieten denkbar günstige Voraussetzungen für derart weitreichende Fortschritte zu einem höheren Niveau der Produktivkräfte und zur erfolgreichen Weiterführung der Wirtschafts- und Sozialpolitik auch angesichts der verschärften internationalen Klassenauseinandersetzung.

WMO —► *Organisation der Vereinten Nationen*

Wohnparteiorganisation der SED —► *Grundorganisation der SED*

Wohnungsbauprogramm:
Kernstück der Sozialpolitik der SED. Das W. ist darauf gerichtet, die Wohnungsfrage als soziales Problem Schritt für Schritt bis 1990 zu lösen. Das ist Ausdruck des sozialen, zutiefst humanistischen Wesens der sozialistischen Gesellschaft. Mit dem W. »wird ein altes Ziel der revolutionären Arbeiterbewegung verwirklicht. Durch den Wohnungsbau wird in wachsendem Maße Einfluß auf eine hohe Wohnkultur, eine sinnvolle Freizeitgestaltung und die Gemeinschaftsbeziehungen genommen. Der Wohnungsbau wird verbunden mit der Schaffung rationaler Verkehrs-, Versprungs- und Betreuungseinrichtungen.« (Programm der SED, S. 30/31) Im Kapitalismus ist der Bau und die Vermietung von Wohnungen ein »Geschäft« wie jedes andere und dient der Erzielung von Profit für den Grundeigentümer und Hausbesitzer. Der Kapitalismus ist nicht in der Lage, die Wohnungsfrage zu lösen. ». . . nicht die Lösung der Wohnungsfrage löst zugleich die soziale Frage, sondern erst. . . durch die Abschaffung der kapitalistischen Produktionsweise, wird zugleich die Lösung der Wohnungsfrage möglich gemacht.« (Engels, MEW, Bd. 18, S. 243) Im Sozialismus gilt es, mit dem W. solche materiellen Bedingungen für die Menschen zu schaffen, die ihre sozialistische Lebens-